

Regiment Nr. 74, das Feld-Artillerie-Regiment von Schandorf (1. Hannoverisches) Nr. 10 und das hannoversche Train-Bataillon Nr. 10 feierten ihr 25jähriges Jubiläum durch Festessen der Offiziere, Mannschaften, Pensionen, Aufstellungen und Kommerie. Das Königs-Mann-Regiment (1. Hannoverisches) Nr. 13 feiert sein Jubiläum erst Mitte November.

Kiel, 28. Sept. In den Städten Lübeck, Rendsburg, Schleswig, Rendsburg, Radebeul, Neumünster und Kiel wurde die 25jährige Jubelfeier der dort garnisonierenden Truppenteile auf das Festlichste begangen. Von den Gemeindeführern, den Meistern, Beamten und befreundeten Personen wurden wertvolle Geschenke für die Truppenteile gestiftet. Die Bevölkerung bewies die größte patriotische Theilnahme. In Kiel wohnte der General der Infanterie Freiherr von Wangel als Ehren-gast des 85. Infanterie-Regiments der Heer bei.

Leipzig, 28. Sept. Das Reichsgericht hat das wegen Verleumdung des Prinzen Ferdinand von Bulgarien gegen den Redakteur Vossart gefällte Urtheil aufgehoben.

Karlsruhe, 28. Sept. Nach dem heute überführten Geländekaufvertrag am Sonnabend abgeschlossenen Wahlmänner-Wahlen beträgt der bis jetzt sichere Gewinn für das Centrum 5 Sitze, für die Demokraten nach Abzug eines verlorenen Bezirkes zwei Sitze, für die Sozialisten zwei Sitze und für die Konservativen einen Sitz. In vier Bezirken hängt das Ergebnis der Abgeordnetenwahl von der Stellung ab, welche die bisher noch zweifelhaften Wahlmänner nehmen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Sept. Der Ministerpräsident Graf Taaffe befindet sich in voller Einnahme. Gegenüber allerley fürstlich aufgetauchten Combinationen über das Schicksal des k. k. Reichs-Raths, das die Fremdenliste fest, daß in maßgebenden Kreisen nichts vorliege, was die bisherige Annahme von dem völligen Untergange des Oesterreichischen Schiffes Santa Margaretha zu erschüttern geeignet sei.

Schweiz.

Bern, 28. Sept. Auf der Bundeskanzlei sind bis heute ungefähr 35 000 Referendums-Unterschriften gegen den Antrag der Centralbahn eingetroffen. Es wird angenommen, daß die Zahl der Unterschriften bis auf 100 000 steigen wird.

Frankreich.

Paris, 28. Sept. Nachstehend theilen wir den Inhalt der vom Minister des Auswärtigen Ribot bei der Enthüllung des Denkmals für den General Faidherbe in Vapoume gehaltenen Rede ausführlicher mit: Ribot wies zunächst auf die militärischen Tugenden hin, von denen Faidherbe ein Beispiel gegeben habe und die sich in der Armee wie in der Marine wiederfinden, sodann aber gedachte er der Verdienste, die die französische Flotte abgethan habe. Europa habe Frankreich endlich die Gerechtigkeit widerfahren lassen. Ein Souverän, voraussetzend und fest in seinen friedlichen Absichten, wie dies auch Frankreich selber sei, habe öffentlich die tiefen Sympathien bekundet, die sein Volk mit Frankreich verbanden. (Beifall. Beifall.) Die russische Nation habe sich ihrem Kaiser angeschlossen, um Frankreich herzlichste Freundschaft zu bezeugen. Jeder-mann wisse, wie die Gefühle erwacht worden seien. Die Vorgänge von Kronstadt hätten in den friedlichen Oesterreichern Frankreichs Widerhall gefunden. Vergessen dürfe aber auch nicht bleiben, weder das, was vorausgegangen, noch das, was darauf gefolgt sei. Ueberall hätten die französischen Matrosen den Namen Frankreichs bisher geachtet, ja geliebt gefunden und in Dänemark, Schweden und Norwegen die ruhrendsten Kundgebungen erlebt. In Portsmouth, wo die Königin selbst die französische Flotte habe durchlaufen lassen, sei derselbe die großartigste und lebenswürdigste Aufnahme zu Theil geworden. Alle Welt habe einen Eindruck bekommen, der nicht übertrieben werde. (Beifall.) Es ergebe sich hieraus, daß sich Frankreich in einer neuen Lage befinde, was aber nicht etwa bedeute, daß es sich einer neuen Politik anpassen habe. Die bisherige Politik sei eine so glänzende gewesen, daß man sie nicht aufgeben dürfe an dem Tage, wo ihr Werth vor aller Augen zu Tage trete und wo Frankreich beginne, die Früchte derselben einzuernten. „In dem Augenblicke, wo wir mit der größten Würde in Frieden leben können, werden wir uns nicht dem Ausgehen, den Frieden zu gefährden.“ Frankreich, im Besitze seiner Stärke und voll Vertrauen auf die Zukunft, werde fortfahren, die Stille und das gute Glück zu zeigen, die ihm die Achtung der Völker verschaffen und dazu beitragen, ihm den Rang wieder zu geben, den

es in der Welt einnehmen müsse. — Die Rede Ribots wurde mit fast ununterbrochenem Beifall und mit Hochrufen auf Ribot, auf die Republik, auf Frankreich und auf Ausland aufgenommen.

Die Morgenblätter besprechen die Rede Ribots in Vapoume in äußerst anerkennender Weise. Derselbe schloß sich mit ihren friedlichen Versicherungen und dem Appell an die innere Einheit würdigen den jüngsten Reden Carnots, Freycinet's und Constant's an. Die „Republique française“ hebt den das französisch-russische Einvernehmen betreffenden Passus der Rede hervor, welcher dieser Tatsache einen neuen ganz offiziellen Charakter aufdrücke.

— Die französische Arbeiterpartei beantragt die Errichtung eines nationalen Arbeitersekretariats. Hauptzweck desselben soll sein, die Beschäftigung nicht-französischer Arbeiter in Frankreich zu verhindern. Schöne Brüderlichkeit!

— Die französische Mittelmeerflotte wird künftig nicht weniger als 35 Schiffe betragen. Man fühlt sich!

Belgien.

Brüssel, 28. Sept. Prinz Victor Napoleon erklärte in der gestrigen konparteilichen Vertrauens-männer-Versammlung, allen Thronrechten zu entsagen und die Republik anzuerkennen; ein diesbezügliches prinzipielles Manifest sei bevorstehend.

England.

London, 28. Sept. Die „Times“ veröffentlichten einen Artikel über die erste Lage, in welcher sich die britische Ostafrika-Gesellschaft befindet. Derselbe habe in Folge der energischen Konkurrenz der Deutschen auf dem Victoria-Nyanza das Uganda-Gebiet, 500 englische Meilen von der Küste entfernt, besetzen müssen und dadurch ihre Mittel erschöpft. Es müßten große Anstrengungen gemacht werden, hauptsächlich um die Gesellschaft in den Stand zu setzen, ihre Positionen zu behaupten, ohne welche der Elfenbeinhandel sich alsbald wieder aufrichten würde. Die „Times“ schlagen deshalb vor, England solle der britischen Ostafrika-Gesellschaft eine mögliche Jnspektoren-Gewährung für die Erbauung einer Eisenbahn von der Küste bis Uganda. Für die Dringlichkeit eines dahin gehenden Antrages habe sich auch Lord Salisbury in seiner Glasgower Rede ausgesprochen. Nur der von den Liberalen herbeigeführte Schluß der Session habe die Erledigung desselben verhindert.

— Wie dem „Neutralen Bureau“ aus Bombay vom 27. d. Mts. gemeldet wird, sammeln die Russen in Ostindien am Gangesflusse Vorräte und richten Truppen-quartiere ein. Die Garnison von Multan soll ebenfalls vergrößert werden sein. Nach einer Meldung der „Times“ aus Calcutta berichtet dort große Beunruhigung wegen der russischen Bewegungen in den Barmir-Gebieten; gerüchtweise verlautet, Lieutenant Davidson sei gefangen genommen; es scheint, daß die Russen die Barmirs wirklich angetroffen haben.

Rußland.

Petersburg, 27. Sept. Die „Nowosti“ bringen einen offenen Brief der bulgarischen Emigranten Zankoff und Genossen, in welchem Stambuloff aufgefordert wird, den Fürsten Ferdinand zur Entlassung zu bewegen oder abzuweichen, widrigenfalls jeder Bulgare berechtigt sei, jeden möglichen Kampf gegen das jetzige Regime zu führen, wofür dann Stambuloff allein die Verantwortung treffe.

Petersburg, 28. Sept. Im ersten Semester 1891 betrugen die Staatseinnahmen 423,000,000 Rubel, darunter 404,000,000 Rubel ordinaire Einnahmen, die Staatsausgaben betrugen 406,000,000 Rubel, darunter 396,500,000 Rubel ordinaire Ausgaben. Es ergibt sich somit ein Ueberschuß von 16,500,000 Rubel. Im ersten Halbjahre des Vorjahres betrugen die gesamten Einnahmen 427,300,000 Rubel, die Ausgaben 429,700,000 Rubel.

— Gestern hat der bekannte russische Schriftsteller Iwan Alexandrowitsch Gontscharov.

— Der Münch. Allg. Ztg. wird von hier telegraphiert, es verlautet als sicher, daß Rußland sofort nach Sicherstellung seiner neuen Anleihe ein Weisenaus-fuhrverbot erlassen werde.

Westfalen und Rheinland.

O. Witten, 28. Sept. Für die westfälischen Natural-Verpflanzungsstationen tritt mit dem 1. Oktober d. J. eine neue Verwaltungsordnung in Kraft, wodurch diese Angelegenheit einheitlich geregelt wird. Bisher bestand bezüglich der Arbeitseinteilung auf den verschiedenen Stationen keine Einheit; auf der einen Station wurde die Säge derart gehandhabt, daß die Handwerksburschen Morgens wohnen und Nachmittags arbeiten mußten (wie hier), um Verpflanzung und

hatte nicht gewagt, der Alten die leise Andeutung über ihr Verhältnis zu Riccardo zu geben.

Sie hatte ihn seit jenem glücklichen Abend auf den Terrassen nicht wieder gesprochen, jede Möglichkeit dazu war verflucht worden. Gelesen hatte sie ihn dagegen wie sonst und sein Lächeln hoffnungsvoll, seinen Blick froh und liegig gefunden; auch ihr Muth wurde dadurch belebt, aber nun konnte sie gar nichts, die Schranke zu übersteigen, die sie von ihm trennte.

Der bevorstehenden großen Feste halber hatte der Hausmeister mehrere neue Diener angenommen. Elena sah die fremden Gesichter, beachtete sie aber wenig.

Endlich fiel es ihr auf, daß ein gedrungener, schlau aussehender junger Bursche sich bemühte, in ihre Nähe zu kommen; er wurde Gino genannt, und sie erinnerte sich, daß Riccardo ihr diesen Namen als den seines treuen Dieners und Milhordens genannt.

Eines Tages brachte Gino ihr die Chokolade und schob mit bittendem Blick, „Riccardo“ murrend, der Signorina unter der Tafel die Ede eines Briefes entgegen.

Die Ma stand am Fenster und verglich Stoffproben zu einem Prachtkleid für die Braut; während sie den rosenrothen Profat zu Gunsten des blaßgelben wies, verborg Elena den Brief des Geliebten, sie fühlte, wie das Blut ihr heiß emporwallte, und freute sich, unbekannt zu sein.

Gino hatte seinen Auftrag glücklich ausgeführt und war sogleich, wie es sich für ihn ziemte, verschwunden. Das Blatt knisterte und brannte auf Elenas Brust und erst längere Zeit nachher fand sie sich unbeachtet und konnte lesen, was der Geliebte schrieb. Sein Brief lautete:

„Theure Elena. Am Morgen nach dem Tage, an welchem es meinem getreuen Gino glücken wird, dir dieses Blatt zuzuführen, müssen wir die Entführung wagen. Gino kennt eine junge Spitzenstickerin, die fast so zierlich gewachsen ist wie Du und dir auch etwas gleicht. Rosina ist käuflich. Sie wird sich auch kaum einer Gefahr aussetzen, wenn sie die Rolle spielt, zu der ich sie ausersehen. Ich gebe ihr Kleid und Schuhe, wie Du sie des Morgens in Santa Luca zu tragen pflegst. Ist die Waise beendet, so schließt sich Rosina geschickt Deiner Ma an, während Du dich zurückziehst, und wenn die Weiden durch

Unterstützung zu erhalten, während auf der anderen Station die Ordnung eine umgekehrte war. Nach der neuen Verwaltungsordnung ist nun ein einheitlicher Grundlag zur Regelung des Wanderlebens geschaffen worden: Vormittags wird gearbeitet und Nachmittags gelehrt. Die Mittagsmahlzeit soll von Donnerstag, den 1. Oktober ab auf allen Stationen um 1 Uhr verabschiedet werden; kleine Abweichungen sind auf Wunsch der Wanderer selbstverständlich gestattet. Das Herbergs- und Stationsnetz der Provinz Westfalen soll gleichfalls zweckentsprechend geregelt werden. Damit nun die neue Einrichtung auch wirklich ein Segen für die Wanderer wird, muß das Publikum jeden betheiligten Handwerksburschen abholen und zur Verpflanzungsstation schicken. — Am 23. d. Mts. fand in der Herberge zur Helms zu Dortmund auf Veranlassung der kgl. Regierung unter dem Vorsitz des Regierungs-Präsidenten v. Bredow-Arsberg eine Konferenz statt, in welcher diese Angelegenheit zur Beratung auf der Tagesordnung stand und zu welcher die Vertreter des Unterbezirks Dortmund, umfassend die Kreise Soest, Hamm, Dortmund (Stadt und Land), Hörde, Bochum (Stadt und Land) und Gelsenkirchen, erschienen waren.

O. Witten, 28. Sept. Unser evangelischer Arbeiterverein veranstaltete am Sonntag Abend eine recht erhebende Erntedankfest, zu welcher die Teilnehmer in so großer Zahl erschienen waren, daß sie der große Vereinsaal kaum zu fassen vermochten. Eingeleitet wurde dieselbe durch das Lied: „Das ist der Tag des Herrn etc.“ von Kreuzer, vorgetragen vom gemischten Chor des Vereins. Nachdem sodann der Vorsitzende, Herr Dr. Martin, in begeisterten Worten den Kaiserthron, in welchem er den religiösen Sinn unseres erhabenen Kaisers hervorhob, ausgedrückt hatte und nach dem begeisterten dreimaligen Hoch der Nationalhymne „Heil Dir im Siegerkranz etc.“ verflungen war, hielt Herr Dr. König die Gedächtnisrede. In seiner eigenartigen, treffenden Weise zeichnete Redner in markigen Zügen ein Charakterbild des gottbegnadeten Feldenbüchters und stellte denselben wegen der Heiligkeit seiner Gesinnung und glühenden Vaterlandsliebe Allen namentlich aber in der gegenwärtig so bewegten Zeit unserer Jugend als ein leuchtendes Vorbild hin. Am Schluß seines mit der größten Aufmerksamkeit entgegengenommenen fast einstündigen Vortrags brachte Redner ein begeistert aufgenommenes Hoch auf unser deutsches Vaterland aus, worauf das Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles etc.“ mit Violoncellobegleitung gesungen wurde. Es wechselten dann noch auf den Dichterbühnen geistliche Deklamationen (Bei Böcklin die alte Eiche, sie flüchtet etc.“, Göttingen — nicht vergangen etc.“ von Willenbruch), Solologien (Vater, ich rufe dich“ u. a.), gemeinsame Gesänge („Was glänzt dort vom Walde etc.“) und Vorträge des gemischten Chors („Du Schwan an meiner Linde etc.“, „Schon die Abendglocken klingen“ u. i. v.) mit einander ab, und hielt dies die Festredner noch lange in gehobener Stimmung zusammen. Mit dem Solobegleiter: „Ich bete an die Macht der Liebe etc.“ wurde die schöne Feste geschlossen.

O. Witten, 28. Sept. Die Eisenbahnbrücke über die Wolme. Zu unserem Bericht über den Zustand der Eisenbahnbrücke über die Wolme auf der Strecke Brügge-Schallsmühle theilt das kgl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Tagen Nachrichten mit: „Ausehnend sind die in dem Artikel angeführten Abweichungen der beiden Auflegermauern von der lotrechten Stellung im Wesentlichen auf eine Unregelmäßigkeit in der Ausführung des Mauerwerkes zurückzuführen und die Mauer, welche letzteres zeigt, durch die unermesslichen Erschütterungen des Mauerwerks in Folge der Eisenbahnzüge verurtheilt. Wie eine nähere Untersuchung der Brücke ergeben hat, besteht jedoch eine Gefahr für dieselbe zur Zeit nicht. Eine gründliche Ausbesserung ist angeordnet und sollen provisorisch die Träger durch einen Unterbau unterstützt werden, um einer etwaigen weiteren Verrückung des Mauerwerks vorzubeugen.“ Wir waren von Anfang an überzeugt, daß die Schäden an der Brücke, sobald sie zur Kenntnis der Eisenbahnbauverwaltung gelangt seien, bei deren bekannter Sorglichkeit sofort beseitigt werden würden.

O. Dortmund, 28. Sept. Zum Gutsab Adolf-Festspiel. Am Sonntag Abend fand am Freudenbaum die erste Aufführung von Derivants „Gutsab Adolf“ statt, der eine erwartungsvoll entgegengekommen hatte. Der große Saal war überfüllt. Der Erfolg der Aufführung aber war noch viel größer, als man ihn von vornherein erwartet hatte, indem jedem Alce ein wahrhaft unbeschreiblicher Beifallsturm folgte. Die Rolle des Glaubens-helden Gutsab Adolf gab Herr Dr. Derivants mit besonderer Meisterhaft, Fräulein Wilhelmine Kuhlmann erlangte als Marie Cleonore durch ihr anmuthiges und zugleich vollesend künstlerisches Spiel einen fast noch größeren Erfolg als Herr Dr. Derivants selbst. Das Beste an den Auf-führungen des Festspiels aber ist, daß sie auf die Zuschauer wirken wie eine gewaltige Reformations-Fest-

predigt, welche die evangelischen Glaubensgenossen unserer Tage aufruft, ihren evangelischen Glauben und echt deutsche Gesinnung zu wahren und zu befestigen, wie es Gutsab Adolf gleich im Anfang ausspricht mit den Worten: „Es ist Zeit, daß ein jeder Protestant auch fähig, daß er einen Stein hat im großen Werke, daß für sein Land und die Religion ein jeder muß einstecken, vom Ring bis zum Thron!“ Schließlich, sei noch bemerkt, daß die letzte Aufführung am kommenden Sonntag bis auf einige erste Plätze bereits ausverkauft ist, doch sind augenblicklich Eintrittskarten noch zu haben für Dienstag, den 29. Sept., und die drei folgenden Tage.

Witten, 27. Sept. (Auf der Besserung.) Der am Schluß des Wettrennens beim Hartort-Bergseele in den tiefen Abend geküllte Turner Brummen von hier befindet sich langsam auf dem Wege der Besserung, jedoch einige Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden ist.

Witten, 24. Sept. Eine Spielerei mit einem Meister richtete, wie das „Tagel.“ mittheilt, in einer hiesigen Familie großes Unheil an. Der eine Sohn verließ, der in einem hiesigen Fabrikgeschäft als Komptoirschreiber angestellt ist, verprügte am gestrigen Abend großen Hunger und war im Begriff, mit dem Brodmesser noch Brod abzuschneiden. Der Vater zog scharfweide das Messer, welches der Knabe frampfhaft festhielt, an sich, wobei die Schärfe durch die geballte Hand gezogen wurde und der Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand vollständig entleert wurden. Der herbeigelaufene Arzt stülpte den starken Blutverlust, und nach Anlegung eines Verbandes wurde der Verletzte nach dem Krankenhaus überführt. Die blühendsten Finger werden ihre Gelenkigkeit wohl nicht wieder erlangen. Es ist dies um so trauriger, da der Verletzte zu den besten Hoffnungen berechtigt war.

Wellinghofen, 25. Sept. (Gefährlich.) Vor einiger Zeit wurden hier eine Frau und ihre zwei Söhne verhaftet unter dem dringenden Verdachte, den Gatten und Vater ermordet zu haben. Jetzt hat einer der Söhne im Gefängnisse zu Dortmund ein vernünftiges Gehändnis abgelegt, welchem sich die beiden andern Angeklagten angeschlossen haben.

Wienershausen, 24. Sept. (Schwarzwild.) Selbst einiger Zeit macht sich in dem nach dem Obbegebirge gelegenen Theile unserer Gemeinde wieder Schwarzwild bemerkbar, welches unter den Jägern bedeutenden Schaden anrichtet, sobald die Wälder durch Anzünden von Feuer, sowie durch Nachwachen die Ästere von ihren Ästern abgehauen werden.

Überbrügge, 26. Sept. (Die Theilnahme.) Die über Überbrügge, Marienheide und Summersbach nach Dieringhausen ins Angethal geht, soll am 15. Okt. für den Güterverkehr eröffnet werden. Die landespolitische Abnahme erfolgt am 5. Oktober. Der Veronesenverkehr wird erst am 1. April nächsten Jahres eröffnet. Auch die noch fehlende Strecke Wiensershausen-Mariensheide-Summersbach-Dieringhausen wird dann bald nachfolgen.

Witten, 27. Sept. (Streng bestraft) wurde von der hiesigen Strafkammer ein Tagelöhner, der sich bei Weidenau des Vergehens gemacht hatte, in einer forensischen arge Verwundung anzuordnen; er wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Don. Wellinghofen, 27. Sept. (Kanal.) In den letzten Tagen fanden hiesigst Vernehmungen statt, welche angeblich den Zweck haben sollen, eine Linie ausfindig zu machen, in deren Richtung ein Spiesefanal gebaut werden kann. Das Wasser soll der Ruhr entnommen, an der nächstgelegenen Stelle durch den Höhenzug des Radebeul, vielleicht bei Holmsheide, geleitet und dann über den Wellweg dem Rhein-Weier-Kanal bei Dortmund zugeführt werden. Dieser Kanal soll in einer Breite von 7 Meter projektiert werden.

Münster, 27. Sept. Ein überaus trauriger Unglücksfall ereignete sich gestern Abend auf dem hiesigen Centralbahnhof. Der Vorsteher der Maschinenwerkstätte, Herr W. Meißner, betrat zwischen dem Bahnhofgebäude und der Bahnhofstraße, um einen aus dem Zug zum Besuche hier weilenden Kollegen einzelne Einrichtungen zu zeigen. In eifriger Gespräch verhielt, bemerkte Herr Meißner nicht eine auf ihn zukommende rangierende Maschine, die ihn erfaßte und unter die Räder zog, so daß dem Unglücklichen beide Beine abgehackt wurden. Der Schmerzerstich wurde alsbald zum evang. Krankenhaus gebracht, wo er nach zwei qualvollen Stunden seinen Geist aufgab. Denn die rangierende Maschine bedienenden Lokomotivführer trennte seine Schuld an dem Unglücksfall.

Aus Westfalen, 27. Sept. (Ein wahrhaft fähiges Resultat) haben die in diesen Tagen stattgehabten öffentlichen Prüfungen der Aspiranten für den einjährig-freiwilligen Militärdienst gehabt. Während

in Witten von 10 Br in Münster von 13 außer diesem wurde auf Grund seiner tüchtigen einjährig-freiwillig.

Witten, 26. Sept. Im Dorfe Witten b mit einem Gefährten der Verleumdung, ein Bild der unseligen Mörder, hatte.

Witten, 28. Sept. d. e. Eisenbahn in Essen mit: Gefährten. Die Zeit ist der von der Einfahrt in den hier bei ein mit der Eisenbahn einführer schw leichte Lauerung. Vertriebsmittel ist nicht vorliegt, wird die geben.

Einem Bericht der hiesigen Eisenbahn in der Nähe des Wald. Räder fuhrer: Z. Minuten von der gerichte Verloren zu famer. Beim Passir die Maschine. Die rechtsseitigen Gültene legte sich dann quer auf die Seite. Nach nach fahrenden Schaden den Anprall unter der Solzes aus dem Gel nach links, der ander übrigen Wagen entg auf den Hängen. Die gestrige Maschine. Waggons erlitten die hiesigsten stellten sie trieben heraus. Letz legema. Am schmer wählte Automobilföhrer der an einer Gond in wunden erhielt. Die meisten an den Hüfte war aus und bald Platonisamen. Neber die Mische b manes in Erhaltung. Welche richtig geite deugt, nicht vorhande selben Stelle aus stattgefallen.

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

haben entnehmen und in der Nähe des Wald. Räder fuhrer: Z. Minuten von der gerichte Verloren zu famer. Beim Passir die Maschine. Die rechtsseitigen Gültene legte sich dann quer auf die Seite. Nach nach fahrenden Schaden den Anprall unter der Solzes aus dem Gel nach links, der ander übrigen Wagen entg auf den Hängen. Die gestrige Maschine. Waggons erlitten die hiesigsten stellten sie trieben heraus. Letz legema. Am schmer wählte Automobilföhrer der an einer Gond in wunden erhielt. Die meisten an den Hüfte war aus und bald Platonisamen. Neber die Mische b manes in Erhaltung. Welche richtig geite deugt, nicht vorhande selben Stelle aus stattgefallen.

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Witten, 28. Sept. heute von hier zu b getrennt. Nachmittags Arbeiterhand angebl Mann in die Wagg fassen haben, wie f stürzte, vermoden wurde später aufge Bohwinkel gebracht. arbeiter war in der schädigt, wofür die Maschine herabge muthion legen wolle man erfaßt und be konnte, mechnals u Mensch erlitt durch gegen die Dede be nach wenigen Min jährige Sohn eines gemesstens Hand g Hoie seines Vaters und sah der Fütter der Kneine vom Sch binob in den Hof, dessen er nach einig

Elena di Spinola.

Novelle von A. v. d. Elbe.

Nachdruck verboten.

9) Während der ganzen Nacht grübelte das Mädchen darüber nach, was sich Riccardo wohl für einen Entführungsgelohn erkommen haben möge. Elena sah keine Möglichkeit dazu. Aber ihr Entschluß, mit ihm zu gehen, wohin er wollte, sein zu werden unter allen Umständen, befestigte sich.

Alle anderen Güter des Lebens, deren sie reichlich genoss, erschienen ihr werthlos neben dem großen süßlichen Gut, neben seiner Liebe. Dafür wollte sie freudig Vater und Mutter, Rang und Reichthum lassen; was waren diese alle ihr bisher gewesen: hohle Namen, mehr Last als Freude — endlich hatte sie ein Herz gefunden, das ihr gehörte, das sie ihrer selbst wegen liebte!

Der Frau Marchesa, das fühlte Elena, war sie nur das Mittel zur Wiedererlangung von Reichthümern; ihr Vater hoffte in ihre fromme Fürsprecherin zu erwerben. Seitdem die Schwester von ihr gerissen, hatte ihr Herz, trotz manchem ihr gebotenen Guten, bitterlich gedauert. Jetzt endlich war ein herrlicher Erjaß gefunden. Allein würde es jemals möglich sein, dies Glück ungestört zu genießen?

Die Herren kamen von Mailand zurück; Elena erhielt die Antwort auf ihren Brief an Bianca, aber die Hoffnung, die Schwester würde zu ihr und ins Elternhaus zurückkehren, schien sich vorläufig noch nicht zu erfüllen. Die Verwandten ihres verstorbenen Gemahls hielten die junge Wittwe unter mangelhafter Vormunden fest, und gewisse Geschäfte mußten erst noch abgewickelt werden.

Da der Principe drängte, nahm man die abgebrochenen Vorbereitungen zur Hochzeit wieder auf und bestimmte den Tag, welcher die arme Elena zu dem unglücklichsten Weilen unter der Sonne machen sollte.

Geleitet von einem unbekannten Wagnisse, hatte die Frau Marchesa der alten Viola die strengsten Befehle gegeben, Elena nie aus den Augen zu lassen, und so freundschaftlich dieser die Alte auch gewonnen war, Unterwürfigkeit, Furcht und Bewohntheit ließen sie sich willenlos den Wünschen ihrer Herrin fügen. Elena wußte, daß die Ma auf Schritt und Tritt hinter ihr sein würde, und

das Hauptportal in der Via Santa Luca die Säulen Cures Hauke bestiegen, schlüpfst Du durch das Seitenschiff und die nördliche Thür auf die Via della Maddalena, wo ich und Gino, wir beide bis zur Unkenntlichkeit verkleidet, Dich gleichfalls mit einer Säule erwarten und Dich sofort zum Hafen hinunter und ins Schiff tragen. Und dann, meine Elena, soll keine Nacht der Erde Dich mir entreißen!

Sei auch unbefragt um Rosina, sie ist fest und wird scheitern, daß man sie in den Palazzo Spinola-Turri getragen, wohin sie gar nicht gewollt, sie habe die Säule im Gedränge verwechselt, die ihrige sei dieser ähnlich. Sie wird verlangen, daß man sie zurückhole und da man annehmen muß, daß Du in Verlegenheit gerathen bist, wird man dies schleunig thun und mit dem Wege, dem Reden und Tragen Zeit verlieren, die wir gut nutzen können.

Habe Muth, meine Elena! Vermöchte ich's, würde ich Dir jegliches Handeln, jede Furcht und Sorge abnehmen.

Daß Du dies für mich gewagt, so ist in unwandelbarer Liebe und Dankbarkeit ewig Dein Riccardo.

Zitternd ließ Elena den Brief sinken. Welch fähner Plan! O, wie sollte sie, die Jähgost, den Muth finden, den er ihr zutraute? Aber gab es denn ein anderes Mittel, dem Furchtbaren zu entkommen, das ihr drohte? Sie wußte nichts Besseres. Bei der strengen Ueberwachung, in der sie lebte, konnte nur ein außergewöhnliches Wagnis sie befreien. So mußte sie Kraft finden, die er von ihr forderte!

Im Laufe des Tages hatte sie Gelegenheit, den getreuen Gino durch einen Wink der Augen zu verständigen, daß sie einwillige; sein Blick ihren Lächeln bewiesen ihr, daß er sie verstanden.

Die Furcht vor dem Principe und die Sehnsucht nach einer Vereinigung mit Riccardo beherrschten: alle jene verworrenen Vorstellungen, welche sich ihr in den folgenden Stunden des Tages und der Nacht in anmuthigen Bildern aufdrängten.

Wald warf sie sich in des Einen Arme und fand sich in denen des Anderen. Bald kämpften die Weiden um sie und sie sah Blut fließen, bald verlor sie mit Riccardo im Meere, während Cornelio höhnlachte.

Endlich kam der Morgen und mit ihm der gewöhnliche Ausflug nach Santa Luca. Rebend stieg Elena in die Sänfte, bebend verließ sie dieselbe. Die heilige Madonna mußte versichern, daß sie in jener Frühstunde keinen ihrer Gedanken der Gebenedelten zuwandte. Ihr armer, unruhiger Sinn war dazu nicht im Stande.

Die Messe war vorüber. Santa Luca war klein aber beliebt, so war sie Morgens immer gefüllt. Alle Frauen besseren Standes trugen schwarze Kleider und ebensolche Schleier, mehr oder weniger über das Gesicht herabgezogen. Einzelne konnten sich in diese gleichartigen Menge leicht verlieren, das erkannte Elena jetzt, da sie mit der Absicht umging, es zu thun.

Alle Anwesenden drängten zu der Thür.

„Nur vorwärts, Viola, ich folge.“ flüsterte Elena der Ma zu, die sie fragenden Blicks voranlassen wollte.

Sie ging. Eine behende kleine Gestalt schlüpfte zwischen sie. Das mußte Rosina sein, Elenas Doppelgängerin! Unter dem fast ganz herabgezogenen Schleier, den sie vor der Signorina etwas löstete, blühten freche, spöttische Augen.

Elena auverte, blieb zurück, wandte sich aber sodann raschen Schrittes dem Seitenportale zu.

Schlopfenden Herzens eilte sie voran; die Kirche hatte sich während ihres Bögers entleert, die Thüre stand offen, schon sah sie die Sänfte, die Köpfe beider Träger waren ihr zugewendet; trotz fallchem Hart und der Tracht gewöhnlicher Pazzaroni erkannte sie ihren schönen, schlanken, Riccardo. Sein Blick gab ihr volle immer Muth, sie hob den Fuß, um auf die Sänfte aufzusteigen. Da trat mit einem höhnlich blitern „Dort!“ eine breite Gestalt aus dem Schatten hinter der Thür hervor.

Elena taumelte zurück, ein halber Wink hatte ihr genügt, ihn, den Schreden ihres Lebens zu erkennen. Die Sinne vergingen ihr, sie sank auf die Stufen eines Seitentreppe's nieder.

(Fortsetzung folgt.)

neffen unserer
und echt
hätten, wie
mit den Worten:
fiele, daß er
für sein Land
vom Blut bis
daß die letzte
auf einige erhe
enbüchliche Ein
den 29. Sept.

Besserung.)
infert-Bergfelle
Brummet von
der Besserung,
es Lebens vor
vielerlei mit
gebl. mittheilt,
an. Der eine
nützlichkeit als
auf, mit dem
Der Vater zog
sch frampfhaf
ich die geballte
und Mittelfinger
wurden. Der
harter, und
er Verleite nach
nützigen Finger
erlangen. Es
e zu den besten

ndnif.) Vor
hre zwei Söhne
e, den Gatten
einer der Söhne
eigenes Gendarm
Angeforderten

rwild.) Selbst
gebeigete Ge
Schwarzwild be
wunden Schaden
den von Feuer,
ihren Kindern

Theilnahme
Volmetbalan,
Gummersbach
all am 15. Okt.
die landespoli
Der Verionne
Jahres eröffnet.
dagen-Matien
dara bald

traft wurde
öhner, der sich
hute, in einer
unrichtigen; er
heilt.
In den letzten
t, welche angeb
ausfindig zu
gebaut werden
ommen, an der
zung des Abwe
eilet und dann
all bei Dortmund
einer Breite von

trauriger
Abend auf dem
der Maschinen
zwischen dem
Vahnförner, um
ihnen Kollegen
frühen Geisbach
auf ihn autom
fabrikte und unter
nen beide Weine
wurden als bald
nach zwei qual
in die rauchende
ffte seine Schuld

in wahrhaft
in diesen Tagen
Mittanten für
gehabt. Während

der gewöhnliche
leg Elena in die
heilige Wadonna
unde keinen ihrer
Zhr armer, un
a war klein aber
st. Alle Frauen
rd und ebenföhl
Gesicht herabge
schattigen Menge
da, sie mit der

hür.
sterte Elena der
schloßte.
schloßte zwischen
Doppelgängerin!
leker, len sie vor
freie, spöttliche

sich aber so dann
; die Kirche hatte
die Thüre hand
pfe beider Träger
rt und der Tracht
nen schönen, schlan
immer Muth, sie
aufliegen. Da trat
breite Gestalt aus

Wid hatte ihr ge
zu erkennen. Die
ausen eines Seiten
gen.

in Wunden von 10 Bräutlingen ganze drei bestanden, kam
in Wunden von 13 Tage und schreibe einer durch.
Auser diesem wurde einem Tischlermeister aus Biele
auf Grund seiner tüchtigen Fachkenntnisse die Befähigung
zum einjährig-freiwilligen Dienst zugebrochen.

Bübben, 26. Sept. (Zu Tode gedrückt.)
Am Dorfe Bielefeld bei Bielefeld prallte ein Häusler
mit einem Gefährt seinen bejahrten Vater so lange, bis
derselbe den Geist aufgab. Der Thäter ist nach der „R.
3.“ verhaftet.

Bielefeld, 25. Sept. (Eine entsetzliche Blut
that) hält hier die Gemüther in Erregung. Zwei
Bauernmädchen, welche seit Monaten zusammen
reisten und hier seit 14 Tagen bei ein und demselben
Weiler geblieben hatten, wollten eine andere Stelle suchen
und hatten mit anderen Kameraden eine kleine Abschieds
feier veranstaltet. Auf dem Heimwege kam es zwischen
Beiden zum Streit, man zog die Messer und bald lag
der Aeltere, ein 30jähriger Schiefer, entleert am Boden.
Der unselige Mörder, ein 19jähriger Bursche, wurde ver
haftet.

Stiele, 28. Sept. Ueber das bereits gemel
dete Eisenbahnunglück theilt das Verkehrsamt in
Essen mit: Gestern Vormittag um 10 Uhr 24 Min.
Ortszeit ist der von Stiele kommende Personenzug 5 bei
der Einfahrt in den Bahnhof Dahlenhausen entgleist und
hierbei ein mit Reisenden besetzter Wagen 3. Klasse an
den Enden eingedrückt. Bei diesem Unfall wurde der
Lokomotivführer schwer verletzt, 9 Reisende erlitten meist
leichte Lacerationen an den Beinen. Der Schaden an
Verkehrsmitteln ist nicht unbedeutend, der Verkehr ist in
dessen nicht gestört. Ob das Verhängnis eines Beamtens
vorliegt, wird die sofort eingeleitete Untersuchung er
geben.

Einem Bericht des Rhein-Westf. Tagbl. aus Dahl
hausen entnehmen wir weiter: Der Unfall ereignete sich
in der Nähe des Bahnhofs gegenüber der Dr. Otto'schen
Kaffeebrennerei. Es war der um 10 Uhr 24
Minuten von Stiele aus hier fahrende und nach Dahlenhausen
gerichtete Personenzug. Schon fuhr derselbe etwas lang
samer. Beim Passiren einer Weiche entgleiste plötzlich
die Maschine. Derselbe fuhr so, daß er sich mit einem
rechtzeitigen Stopp in den Bahnhofsraum ein
und setzte sich dann quer über die Schienen und vollständig
auf die Seite. Nach die beiden hinter der Maschine zu
nächst fahrenden Personenzüge 3. Klasse wurden durch
den Anprall aus ihrer fahrlässigen Richtung des spitzwinkligen
Drehens aus dem Geleise gezogen und schlugen, der eine
nach links, der andere nach rechts, ebenfalls um. Die
übrigen Wagen entgleisten zwar auch, blieben aber doch
auf den Schienen. Der Lokomotivführer war in die un
geheure Maschine hineingekracht; aus den beschädigten
Waggonen erlitten das Hüftgelenk der Insassen. Glück
licherweise stellten sich die Verletzten bald als über
trieben heraus. Lebensgefährlich ist keine einzige Ver
letzung. Am schwersten mitgenommen ist der schon ge
wähnte Lokomotivführer, Herr Velmess, aus Dahlenhausen,
der an einer Hand und am Bein ziemlich bedeutende Ver
wundungen erlitten. Außer ihm sind noch 9 Personen,
die meisten an den Beinen verletzt worden. Verletzte
Hülfe war aus Dahlenhausen sofort zu Stelle; auch trafen
bald Dolmetschinnen aus Dahlenhausen zu Dahlenhausen ein.
Neben die Verwundeten kamen nun nichts Ge
manes in Erfahrung bringen. Wie wir hören, war die
Weiche richtig gestellt; auch ist ein Schienenbruch oder
dergl. nicht vorhanden gewesen. Doch soll genau in der
belegten Stelle auch im vorigen Jahre eine Entgleisung
stattgefunden haben.

Elberfeld, 27. Sept. (Drei Todesfälle) sind
heute von hier zu berichten. In Sonnborn stürzte sich
gestern Nachmittag auf dem Sommertheater Weg ein dem
Arbeiterstand angehörender, etwa 40-45 Jahre alter Mann
in die Wupper und ertrank. Verschiedene Ver
sionen haben, wie sich der Selbstmörder in das Wasser
stürzte, vermuthen oder nicht, ihn zu retten. Seine Leiche
wurde später aufgefunden und in das Todtenhaus nach
Bühlplatz gebracht. Ein erst 15 Jahre alter Fabrik
arbeiter war in der Gasse der Fabrik in der Gasse be
schäftigt, wobei er gestern Nachmittag einen von der Trans
mission losgerissenen Riemen wieder auf die Trans
mission legen wollte. Plötzlich wurde er von dem Riemen
erfaßt und, bevor die Maschine stillgestellt werden
konnte, mehrmals um die Wache gedreht. Der junge
Mensch erlitt durch das heftige Anschlagen seines Körpers
gegen die feste Betondecke einen Gehirnschlag, daß er bereits
nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Der zwei
jährige Sohn eines an der Fabrik arbeitenden Arbeiter
ermittelte nach seinem Nachmittags auf einer von dem
Hofe seines Vaters zum Rüdenberg führenden Holzbrücke
und sah der Fütterung der Tauben zu. Plötzlich wurde
der kleine vom Schwindel ergriffen und stürzte die Brücke
hinab in den See. Er erlitt einen Schädelbruch, infolge
dessen er nach einigen Stunden starb.

Stiele, 27. Sept. (Zu Tode gedrückt.)
Am Dorfe Bielefeld bei Bielefeld prallte ein Häusler
mit einem Gefährt seinen bejahrten Vater so lange, bis
derselbe den Geist aufgab. Der Thäter ist nach der „R.
3.“ verhaftet.

Bielefeld, 25. Sept. (Eine entsetzliche Blut
that) hält hier die Gemüther in Erregung. Zwei
Bauernmädchen, welche seit Monaten zusammen
reisten und hier seit 14 Tagen bei ein und demselben
Weiler geblieben hatten, wollten eine andere Stelle suchen
und hatten mit anderen Kameraden eine kleine Abschieds
feier veranstaltet. Auf dem Heimwege kam es zwischen
Beiden zum Streit, man zog die Messer und bald lag
der Aeltere, ein 30jähriger Schiefer, entleert am Boden.
Der unselige Mörder, ein 19jähriger Bursche, wurde ver
haftet.

Stiele, 28. Sept. Ueber das bereits gemel
dete Eisenbahnunglück theilt das Verkehrsamt in
Essen mit: Gestern Vormittag um 10 Uhr 24 Min.
Ortszeit ist der von Stiele kommende Personenzug 5 bei
der Einfahrt in den Bahnhof Dahlenhausen entgleist und
hierbei ein mit Reisenden besetzter Wagen 3. Klasse an
den Enden eingedrückt. Bei diesem Unfall wurde der
Lokomotivführer schwer verletzt, 9 Reisende erlitten meist
leichte Lacerationen an den Beinen. Der Schaden an
Verkehrsmitteln ist nicht unbedeutend, der Verkehr ist in
dessen nicht gestört. Ob das Verhängnis eines Beamtens
vorliegt, wird die sofort eingeleitete Untersuchung er
geben.

Einem Bericht des Rhein-Westf. Tagbl. aus Dahl
hausen entnehmen wir weiter: Der Unfall ereignete sich
in der Nähe des Bahnhofs gegenüber der Dr. Otto'schen
Kaffeebrennerei. Es war der um 10 Uhr 24
Minuten von Stiele aus hier fahrende und nach Dahlenhausen
gerichtete Personenzug. Schon fuhr derselbe etwas lang
samer. Beim Passiren einer Weiche entgleiste plötzlich
die Maschine. Derselbe fuhr so, daß er sich mit einem
rechtzeitigen Stopp in den Bahnhofsraum ein
und setzte sich dann quer über die Schienen und vollständig
auf die Seite. Nach die beiden hinter der Maschine zu
nächst fahrenden Personenzüge 3. Klasse wurden durch
den Anprall aus ihrer fahrlässigen Richtung des spitzwinkligen
Drehens aus dem Geleise gezogen und schlugen, der eine
nach links, der andere nach rechts, ebenfalls um. Die
übrigen Wagen entgleisten zwar auch, blieben aber doch
auf den Schienen. Der Lokomotivführer war in die un
geheure Maschine hineingekracht; aus den beschädigten
Waggonen erlitten das Hüftgelenk der Insassen. Glück
licherweise stellten sich die Verletzten bald als über
trieben heraus. Lebensgefährlich ist keine einzige Ver
letzung. Am schwersten mitgenommen ist der schon ge
wähnte Lokomotivführer, Herr Velmess, aus Dahlenhausen,
der an einer Hand und am Bein ziemlich bedeutende Ver
wundungen erlitten. Außer ihm sind noch 9 Personen,
die meisten an den Beinen verletzt worden. Verletzte
Hülfe war aus Dahlenhausen sofort zu Stelle; auch trafen
bald Dolmetschinnen aus Dahlenhausen zu Dahlenhausen ein.
Neben die Verwundeten kamen nun nichts Ge
manes in Erfahrung bringen. Wie wir hören, war die
Weiche richtig gestellt; auch ist ein Schienenbruch oder
dergl. nicht vorhanden gewesen. Doch soll genau in der
belegten Stelle auch im vorigen Jahre eine Entgleisung
stattgefunden haben.

Elberfeld, 27. Sept. (Drei Todesfälle) sind
heute von hier zu berichten. In Sonnborn stürzte sich
gestern Nachmittag auf dem Sommertheater Weg ein dem
Arbeiterstand angehörender, etwa 40-45 Jahre alter Mann
in die Wupper und ertrank. Verschiedene Ver
sionen haben, wie sich der Selbstmörder in das Wasser
stürzte, vermuthen oder nicht, ihn zu retten. Seine Leiche
wurde später aufgefunden und in das Todtenhaus nach
Bühlplatz gebracht. Ein erst 15 Jahre alter Fabrik
arbeiter war in der Gasse der Fabrik in der Gasse be
schäftigt, wobei er gestern Nachmittag einen von der Trans
mission losgerissenen Riemen wieder auf die Trans
mission legen wollte. Plötzlich wurde er von dem Riemen
erfaßt und, bevor die Maschine stillgestellt werden
konnte, mehrmals um die Wache gedreht. Der junge
Mensch erlitt durch das heftige Anschlagen seines Körpers
gegen die feste Betondecke einen Gehirnschlag, daß er bereits
nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Der zwei
jährige Sohn eines an der Fabrik arbeitenden Arbeiter
ermittelte nach seinem Nachmittags auf einer von dem
Hofe seines Vaters zum Rüdenberg führenden Holzbrücke
und sah der Fütterung der Tauben zu. Plötzlich wurde
der kleine vom Schwindel ergriffen und stürzte die Brücke
hinab in den See. Er erlitt einen Schädelbruch, infolge
dessen er nach einigen Stunden starb.

Stiele, 27. Sept. (Zu Tode gedrückt.)
Am Dorfe Bielefeld bei Bielefeld prallte ein Häusler
mit einem Gefährt seinen bejahrten Vater so lange, bis
derselbe den Geist aufgab. Der Thäter ist nach der „R.
3.“ verhaftet.

Cronenberg, 27. Sept. (Glücklicher Fug.)
Auf dem Vogelbeerd des Herrn W. hierelbst wurden
gestern mit einem Schläge zwei seltene Gänse, nämlich
ein Riesen- und ein Dickschnabel gefangen.

Reinscheid, 27. Sept. (Herr Rudolf Falb) wird
am 8. Oktober im hiesigen Kaufmännischen Verein einen
Vortrag über „kritische Tage“ halten.

Düsseldorf, 28. Sept. (Den Kassenscheinen)
werden mitunter recht seltsame Zeugnisse anvertraut. So
erhielt ein Rechtsanwalt dieser Tage einen Hundertmark
schein, auf dem ein Vorbesitzer beim Abschied die Worte
geschrieben: „Wer weiß, ob wir uns wiedersehen!“

Düsseldorf, 27. Sept. (Auf Grund des Nahrungs
mittelgesetzes) verurtheilte die Strafkammer mehrere
Neuer zu je 50 Mark Geldstrafe, weil sie der theuersten
Sorte Weizenmehl 6 pCt. Mehl beigemischt hatten.

Grevenbroich, 26. Sept. (Eine Mahnung zur
Vorsicht) ist folgender Fall, der sich am vergangenen
Donnerstag in dem benachbarten Orte Bebburgsdorf zu
getragen, eine ernste Lehre, bei Begegnung mit einem Kon
stabelle nur an der Seite vorbeizugehen, wo der Führer
der Thiere reitet. Der Knecht eines dortigen Adlers
kam Abends vom Felde an der Wache der Wirthin Altmuth
vorbei. In dem Augenblicke, als das Mädchen an einem
der Sandpferde vorbeigehen wollte, sprang das Thier zur
Seite, schlug aus und trat die Bedauernswürthe mit sol
cher Wucht ins Gesicht, daß die untere Kinnlade zertrümmert
wurde. Bis gestern lag die Unglückliche trotz sorgfältiger
Pflage ohne Bewußtsein da.

Grevenbroich, 27. Sept. (Capitibrod.) Infolge
der theuren Broddpreise haben viele Bürger verurtheilt,
aus eine Art „Capitibrod“ herzustellen, das zur Hälfte
aus Weizen- und zur Hälfte aus Roggenmehl abgem
sen wird. Der große Laib ist, wie die „N.R.“ 3. meldet,
um 20 Pfg. billiger als das reine Roggenbrod, ein Um
stand, der besonders die ärmere Bevölkerung das neue
Brod gerne lassen lassen wird, umso mehr, als der Ge
schmack ein recht guter sein soll.

Reinscheid, 26. Sept. (Wort wegen 3 Pfennig.)
In der Nähe des Dorfes Dorsdorf geriet der „R. 3.“
zufolge gestern zwei wandernde Musikanten aus Greven
broich bei der Theilung ihrer Einnahme wegen drei Pfennig
in Streit, wobei einer den Andern erstickte. Der Thäter,
ein Schwaiger des Ertrunkenen, ist entflohen.

Stiele, 27. Sept. (Die Erbauung eines
güßeren Zuchtbaues) scheint nunmehr beschlossene
Sache zu sein. Auf dem Brückberge hierelbst hatte
die Regierung eine größere Anzahl Grundstücke an die
Hand genommen und soll deren Verkauf nunmehr die
Genehmigung des Ministers erfahren haben. Außer
einer großen Anzahl für männliche und auch eine
solche für weibliche Zuchtbaue in Köln in der Schildergasse soll
berücksichtigt werden. Der frequenteste Lage in unmittelbarer Nähe
des Rheumarktes zu einem äußerst hohen Preise verkauft
worden sein. Es ist wohl auch vernehmlich richtig, daß
das hierelbst zu erbauende Zuchthaus so groß wird, daß
wenn der Klinkelpis in Köln einmal zum guten Preise
an den Mann gebracht wird, die sämtlichen dort zu
bestimmten hierelbst Unterkunft finden werden. Die ganze
Angelegenheit wird wohl demnächst das Abgeordnetenhaus
beschäftigen. Stieleburgs nächste Umgebung hat also
Aussicht, eine „Strafcolonie“ zu werden.

Stiele, 27. Sept. (Vom „heiligen Rod.“) Die
„N.R.“ 3. behauptet in einer längeren Ausführung,
die Zahl der nach Stiele zur Vererbung des „heiligen
Rodes“ gekommenen Bürger sei bei Weitem nicht so groß,
als bisher gesagt wurde. Viele Bürger hätten den Dom
apostol besucht und seien auch zweimal geküßt worden,
wobei die hohe Zahl herausgekommen sei.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Stiele, 27. Sept. (Sturz aus dem Fenster.)
Ein Kaufmann stürzte hier aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung und verstarb in Folge
eines Schädelbruchs. Der Mann war aus glänzenden
Verhältnissen immer mehr zurückgekommen und ein Trinker
geworden.

Kaffee-Abschlag.

Habe meine Kaffee's von heute an bedeutend im Preise herabgesetzt und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten und billigen Tasse Kaffee zu einem Besuch ein.

Kaffee's Kaffee-Gesellschaft
Witten, Bahnhofstraße Nr. 59.

„Sprachkunde sei Grundlag
Deinem Wissen,
Derselben sei zuerst und sei
zuletzt beifolgt.“
(H. A. A. A.)

Das gelungene Sprechen

Schreiben, Lesen u. Verstehen
der englischen und französischen
Sprache (bei Fleiß und
Ausdauer) ohne Lehrer sicher
zu erlernen durch die in 38
Ausgaben, veröffentl. Orig.-Unter-
richts- u. d. Meth. Konfession-
Rangenscheit. Probebriefe à
1 M.
Langenscheidt & Co. Verl.-B., Berlin
SW 48, Hallesche Str. 17.

Wie der Prospekt durch
Namensangaben nachweist, haben
Biele, die nur diese Briefe
(nicht mündlichen Unterricht)
benutzen, das Examen als
Lehrer des Englischen und
Französisch gut bestanden.

697 Niederlagen!

Reich im Preise, zuverlässig
in Wirkung und garantiert
unschädlich

Apth. Thelen's Spezialitäten:
(Erl. unter Goldschmied 29)
Haaröle.

Die Kopfhaut reinigend und hier-
durch Schuppenbildung u. Haarausfall hindert.

Verflüchtigt 1 Mark.
Chinastoffenwurzeln.

Hochfein parfümiert, das Haar
glänzend dunkel und geschmeidig
machend.

Verflüchtigt 1 Mark.
Eau de Toilette.

Die Haare blendend weiß machend
und den üblen Geruch aus dem
Kopfe vernichtend.

Verflüchtigt 1 Mark.
Enthaarungsmittel.

In 2 Minuten den Haarausfall an
den Armen, den Händen, im Ge-
sicht u. befehlend.

Verflüchtigt 1 Mark 50 Pfg.
Maquett.

Ein Hautverfeinerungsmittel 1
Flasche. Keine, welche Haut von
sonniger Gelbfärbung befreit.

Verflüchtigt 1 Mark 50 Pfg.
Etilonaise.

Altbewährtes und in med. Fach-
schriften günstig beurteiltes Mittel
gegen Hautflecken und Sommer-
prossen.

Haarfärbemittel.
(Braun und Schwarz.)

Unübertroffen in Wirkung, der
Schein der Natürlichkeit während
der Färbung.

Verflüchtigt 2 Mark.
Taschentuchparfüm.

Den frischen Blumengeruch
gleich, in 6 verschiedenen Wohl-
gerüchen.

Verflüchtigt 1 Mark.
Eau de Cologne.

Das feinste und dauerhafteste, was
bisher hierin geboten wurde.

Verflüchtigt 50 Pfg., 75 Pfg.,
1 M., u. 1 M. 50 Pfg.

Alleinige Niederlage bei:
Fr. Bottermann,
Witten.

Junge fette Gänse 0,60 M. d. Pf.
Graue Gänse 1,30 „ „ „ „
Gute frische Gänse-
federn 2,00 „ „ „ „
Halbdaunen 2,50 „ „ „ „
Extra prima Halb-
daunen 3,00 „ „ „ „
Prima Daunen 3,50 „ „ „ „
Verfende in doppelt gereinigter,
saubere Waare fest, gegen
Nachw. Nicht conv. f. u. Damen
nehme fest zurück.

Proben verfende franco.
H. A. A. A., Wittenborn 1. Westf.

Ein gross. Ein detail.
Die dauerhaftesten,
geschmackvollsten u. billigsten
Instrumente
liefert
August Roth,
Hagen, Bahnhofstr. 29.
Neue Flügel von 950,
Pianos von 350,
harmoniums von 80 M. an.
10jährige Garantie.
Kleine Ratenzahlungen
gestattet.
Gebrauchte Instrumente werden
in Zahlung genommen.
Frachtlieferung nach allen
Stationen Deutschlands.
Mith-Instrumente.

Es bestehen durch jede Buchhandlung
ist die preisgünstigste in d. Art.
erschaffen durch den H. A. A. A. A.
Dr. Müller über das
gestaltete Nerven- u. d.
Sexual-System.
Preisveränderung unter „Cover“
1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bondt, Braunschweig.

Bekanntmachung.

Die Erbschafts-Affidavit, welche im Jahre 1886 über früher der
Erblasser überliefert sind und nicht geübt haben — Jahrgang
1884 — werden hierdurch aufgefordert, ihre Erbschaft-Affidavit
bevor dem 1. Oktober d. J. dem betreffenden Bezirks-Registrator abzugeben und
in der Zeit vom 1. Oktober bis spätestens 20. Oktober wie-
der abzugeben.

Diejenigen Erbschaft-Affidavit, welche am 20. Oktober ihre Affidavit
nicht abgeben haben, verbleiben gemäß Nr. 16. der Bestimmung-
ungen in der Erbschaft-Affidavit.

Witten, den 16. Sept. 1891.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Oktober, Vorm. 9 1/2 Uhr
anfangend, werde ich an meinem Verkaufsstelle im Hemm-
schen Saale hier:

2 Tafelherde, 1 Mantelofen, 1 Parthie Küchengeräthe,
1 Glaschrank, 1 Kleiderchrank, mehrere Tische, Stühle,
1 Regulator, 1 Nähmaschine, 3 vollständige Betten u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Witten, den 28. Sept. 1891.

Franzmann,
Gerichtsvollzieher.

Abonnements-Einladung
auf das unabhängige Tagesblatt

Leipziger Tages-Anzeiger.

Der Leipziger Tages-Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.

Er bringt in prägnanten, leichtfasslichen alle politischen Fragen zur
Verständnis. Hören und Handels-Nachrichten, die täglichen
Gewinnlisten der Leipziger Lotterie, zahlreiche Telegramme, wodurch
keine Vertheilung die denkbar beste und schnellste wird.

Er ist unter der verantwortlichen Leitung des räumlichst
bekannten Herausgebers der Monatschrift: „Das 20. Jahrhundert“
Dr. Erwin Bauer.

Er tritt für das arbeitende Volk und den Mittelstand auf
Grund des deutsch-sozialen Programms auch fernerhin ein.

Er kämpft gegen das allmächtige, internationale Großkapital
und iontizes das Volk auslaugende Schmarozertum.

Er wendet dem Feuilleton eine besondere Pflege in einer
zeitgemässen, wirklich deutschen Kunstform und literarischen
Verprechungen. In seinen Romanen schildert er die sozialen Bedräng-
nisse der Gegenwart.

Bezugspreis durch die Post 2,25 M. vierteljährlich.
Die Geschäftsstelle des Leipziger Tages-Anzeigers.
Offizielles Organ der Deutsch Sozialen.

Er ist das!

17
Buchdruck-Schnellpressen
befinden sich in fieberhafter
Thätigkeit, um die riesen-
Aufgabe von circa
400,000 Exemplaren
bewältigen zu können von
Payne's Illustr.

Familien-Kalender
für 1892, welcher bereits erschienen ist und zwar
in einer mannigfaltigen und bunten Ausstattung,
wie sie zum Preise von 50 Pfg. wohl von keiner
andern Seite geboten werden kann!

Sieben Extra-Beilagen:
1) „Hau! Hau!“ Gedrucktenschild von Pöcher,
2) Der Wand-Kalender, auf fester Pappe,
3) Portemonnaie-Kalender, in Blechhülle,
4) Neue Eisenbahnkarte Deutschlands,
5) Luftschiff mit u. w. Bilder,
6) Die Kinderwelt, von Regenbock,
7) Im Circus.

Meine bekannten bewährten Qualitäten
80 cm Hemdentuche 80 cm
breit, 30 Meter für 9 M., 10 M., 10,80 M., 12 M., u. 14,25 M.
Das Beste in Bezug auf Haltbarkeit, erweisen sich eines Wolltrübes
Proben u. Aufträge I. W. Saltzer, Hannover.

Schulbücher
für alle hiesige Schulen, elegant und dauerhaft gebunden.

Reisbretter, Reißzeuge, Reißschienen u. Winkel
in allen Preislagen.

Tafeln, Vincals, Griffelkästen
sowie alle Schreibmaterialien in bekannter großer
Auswahl bei

B. Koetzold & Co.,
Buch- und Papierhandlung,
neben der Breddeschule.

Die neuesten Muster in
Gold- und Silberwaaren,
massiv goldenen Trauringen, (gefehlte gestempelt)
schon von 4 M. an und höher bei

B. Bansk, Witten,
Bahnhofstraße 43.

Lampenschirme
in großer Auswahl billig bei

B. Koetzold & Co.,
Buch- und Papierhandlung.

Gotthard Latte's
Annoncen-Expedition,
Hamburg, Schindelftr. 1,
empfiehlt sich zur Vermittlung
von Anzeigen aller Art.

Copierpressen
zu billigen Preisen, empfiehlt
die Buchhandlung von

B. Koetzold & Co.



Preisabschlag.

Garantirt reine, täglich frische
Naturbutter, 9,50
Zugrühbutter, 10,50
Kofenbutter, 6,50
Gerichte in Kisten à ca. 10 Pf.
franco gegen Nachnahme.

Prima geruch. weiß. Schinken
per Pfund 90 Pfg.
H. A. A. A. in Wittenborn.

Das Aufpolstern von
Matrassen u. Sofas
beordert nach Wunsch, Matrassen
à M. 3,50, Sofas à M. 5,50

Grün Werthmann,
Bahnhofstraße 25.

Pergament papier
zu haben bei

B. Koetzold & Co.

Einrahmen
von Bildern, Denksprüchen und
Brenntränzen befragen ge-
schmackvoll und billig

B. Koetzold & Co.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Reich billige
Käsepreise.

Große Antislaverei-Lotterie.

Gewinn-Plan 1. Klasse.
Ziehung
vom 24.—26. Nov. 1891.

1 à 150000 = 150000 M.	1 à 600000 = 600000 M.
1 „ 75000 „ 75000 „	1 „ 300000 „ 300000 „
1 „ 50000 „ 50000 „	1 „ 125000 „ 125000 „
1 „ 30000 „ 30000 „	1 „ 100000 „ 100000 „
1 „ 15000 „ 15000 „	1 „ 50000 „ 50000 „
2 „ 10000 „ 20000 „	1 „ 40000 „ 40000 „
3 „ 5000 „ 15000 „	1 „ 30000 „ 30000 „
10 „ 3000 „ 30000 „	3 „ 25000 „ 75000 „
50 „ 1000 „ 50000 „	4 „ 20000 „ 80000 „
100 „ 500 „ 50000 „	6 „ 10000 „ 60000 „
240 „ 300 „ 72000 „	20 „ 5000 „ 100000 „
500 „ 200 „ 100000 „	30 „ 3000 „ 90000 „
1000 „ 100 „ 100000 „	50 „ 2000 „ 100000 „
4000 „ 42 „ 168000 „	100 „ 1000 „ 100000 „
5910 Gewinne 925000 M.	300 „ 500 „ 150000 „
	500 „ 300 „ 150000 „
	1000 „ 200 „ 200000 „
	2000 „ 100 „ 200000 „
	3000 „ 75 „ 225000 „
	6000 „ 50 „ 300000 „
	13020 Gewinne 3075000 M.

Nur baare Geldgewinne
ohne jeden Abzug
zahlbar.

Wir offeriren bis auf Weiteres:
Original-Voll-Lose, gültig für beide Klassen: 1/1 42 M.,
1/2 21 M., 1/10 4,20 M.

Original-Lose 1. Klasse bei planmäßiger Erneuerung:
1/1 21 M., 1/2 10,50 M., 1/5 4,20 M., 1/10 2,10 M.
Porto und Listen extra.

Die Haupt-Verkaufsstelle der deutschen
Colonial-Lotterie:

B. Koetzold & Co.,
Witten, Buchhandlung.

Jährlich 25 große Gewinn-Ziehungen,
deutsch gestempelte Staats-Lose.

Nächste Ziehung 1. Okt. 1891.

Haupttreffer appr. in Frs. 3x600,000,
10x300,000 2x200,000 160,000 150,000
100,000 60,000 50,000 45,000 40,000 30,000
25,000 20,000 u. — Monatl. Einz. M. 3. Porto
30 Pfg. a. Nachn. Gewinnl. gratis. Gefl. Aufträge
umgehend erbeten.

Vault-Commission F. Stroedel in Auktanz.

Die Buchdruckerei
B. Koetzold & Co.,
Breddestraße 38, Ecke Bahnhofstraße

empfiehlt sich zur schnellen Anfertigung von
Drucksachen aller Art
für den kaufmännischen, gewerblichen und
privaten Bedarf.

Briefbogen u. Couverts mit Firma, Rechnungen,
hochseits-Einladungen, Verlobungs-Anzeigen,
Visitenkarten, Statutenbücher, Eintrittskarten
u. s. w.

Saubere Herstellung. — Billige Preise.

Kornbranntwein
à Ltr. 60, 70, 80 und 100 Pfg.

zu haben bei
H. Klug.

Soeben erschien und traf bei uns ein:
„Das Einkommensteuer-Geis“
für die preussische Monarchie vom 24. Juni 1891. Text-Ausg. mit
Einleitung, Anmerkungen und Sachregister von Erich H. Weigert,
Oberbürgermeister in Essen, Mitglied des Herrenhauses. Preis
1 Mark 20 Pfg.

Reißbretter,
Reißschienen, Winkel und Curven
in großer Auswahl
B. Koetzold & Co.

bei
B. Koetzold & Co.

Eine
schöne zarte Haut
erzielt man nur allein durch den Gebrauch unserer
Kali-Kräuter-Seife.

Durch . . . enartige Komposition zusammengefasst, erzeugt
dieselbe einen jugendlich zarten Teint und bewahrt sich
glänzend gegen rauhe, spröde u. fleckige Haut, Sommersprossen,
Gesichtsröthe, Mitesser, Pickel etc. Preis à Stück 60 Pfg.
Gebr. Hoppe, Parfümerie- & Toilette-Feilen-Fabrik,
Berlin SW., Charlottenstr. 83.

Zu haben in Witten bei F. W. Reuter.

Geschäftsbücher,
in dauerhaften Einbänden,
zu billigen Preisen bei

B. Koetzold & Co.,
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Die neuesten Muster von:
Armbändern, Broschen, Ohrringen, Ketten,
Vorhaken, Ringen u. s. w. in großer Auswahl bei
billigsten Preisen; massiv goldene Trauringe nach Gewicht
(nach dem Feingehalt gestempelt) in jeder Preislage empfiehlt

Wilh. Pölking,
Bahnhofstraße 26. Witten. Bahnhofstraße 26.
Reparaturen und Umänderungen in eigener Werkstatt
billig und solide.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
bei gutem Lohn auf sofort gesucht
Wo, sagt die Exped.

Verlag von
B. Koetzold & Co. in Witten
Druck von G. Riesel & Co.
in Witten.

Redigirt unter Verantwortlichkeit
von B. Koetzold in Witten.

Ia. melirte Kohle

Anthracit-Kohle
und Briquettes,
sowie sämtliche Sorten
Kartoffeln.

Fr. Müller
Steinstraße 1
und Bahnhofstraße 48

Wiesbadener
Rothe Kreuz-Lose
à 3 Mark.

Nur Geldgewinne,
Ziehung schon 20. Oktober

Berliner
Auktions-Lotterie
Ziehung 23. Oktober
Lose à 1 M.

Weimar-Lotterie
Ziehung 13. Dezbr.
Lose à 1 M.

IV.
Geld-Lotterie

Für die Zwecke der Deutschen Verei-
n vom Rothen Kreuz.
Saubere Gewinn: 150,000, 75,000,
30,000, 20,000 M. u. s. w.
Lose à 3 M. bei

B. Koetzold & Co.

Die Modenwelt
Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Jährlich 24
Nummern
mit 250
Seiten
maßen.

Preis
viertel-
jährlich
Mk. 1,20
— 75 Pfg.

Enthält jährlich über 2000 Abbil-
dungen von Toilette- u. Hand-
arbeiten, 16 Seiten mit 250
Schneidmaßen und 250 Vorzeichnungen. Je
beziehen durch alle Buchhandlungen u. Pol-
anstellen (Zigs-Katalog Nr. 3845). Probe-
nummern gratis u. franco bei der Expedition
Berlin W. 55. — Wien 1, Operngasse 1

Gründl. Ausbildung durch
brieflichen Unterricht in
Buchführung
kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre,
Schriftschr. u. d. sch. Sprache
geg. geringe Monatsraten. Ver-
lang. Sie Prospekt u. Lehrb.
I. fre. u. gratis zur Durchsicht
vom Ersten Handels-Lehr-In-
stitut

Jul. Morgenstern,
Magdeburg, Jakobstrasse 37.

Reine
Wasser-Kun-
st

von
Sebastian Kneipp
31. Auflage. Mk. 2,60
Vorräthig bei

B. Koetzold & Co.

Ein Portemonnaie
mit Inhalt auf den Weg von
Cologne nach Witten gefunden.
Bon wem, sagt die Exped.

Neuere
Patent-Reißzeuge
in großer Auswahl bei

B. Koetzold & Co.,
Buch- u. Papier-Handlung
Witten.

Stellengesuche
und
Angebote

pro Zeile 10 Pfg.
finden Verbreitung in den
6000 Exemplaren.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
bei gutem Lohn auf sofort gesucht
Wo, sagt die Exped.

Verlag von
B. Koetzold & Co. in Witten
Druck von G. Riesel & Co.
in Witten.

Redigirt unter Verantwortlichkeit
von B. Koetzold in Witten.